

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

31.) Der Bornstein.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-202805](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-202805)

gegen Gott und den Himmel seine Hände und Herz ausbreitet. Solche nimmt oft der Höchste, und machet sie zu Pfeilern in seinem Tempel. Offenbahr. 4, 12. Jener aber ist ein eigentlicher Abriss eines spitzigen, überklugen, und in sich selbst verworrenen Menschen, der voller Tücke und List, voller Knotten und Nester steckt, was ist ein solcher nütze in der Welt, als daß er ihm selbst und andern viel zu schaffen machet? Trau-
 et mir, unter allen Fährlichkeiten auf Erden ist kein fährlicher Ding, als eine hochsinnreiche Vernunft, sonderlich so sie fällt in geistliche Dinge, welche die Seel und Gott antreffen.
 (a) Und wo ein armsinniger Mensch eines Meisters bedarf, der seine Einfalt unterrichte, da bedarf ein reichsinniger zehen Meister, die seine Vernunft im Saum halten, damit sie nicht, als ein hochmüthiges Pferd, ihn stürze. Besser ist's, einen einfältigen, frommen und gottseligen, als einen auf alle Vüberey abgeispizten, eigentwilligen und frechen Sohn haben.

(a) Luther. Tom. 1. Jenuf. fol. 92.

31.) Der Bornstein.

Der Bornstein, welchen die gelehrten Aerzte, wegen seiner heilsamen Krafft wider so mancherley schweren Zufall der menschlichen Gesundheit, pflegen den Europäischen oder Deutschen Balsam zu nennen, hat die Art, daß er durch reiben erwärmet, die Strohhalme, Spren, zerschnitten Papier, ja auch wohl grüne